



Welterbe: Alles fließt

Augsburg darf hoffen: Im Jahr 2019 könnte die historische Wasserwirtschaft UNESCO-Welterbe werden. Der erste Schritt ist bereits geschafft. „Wasserbau und Wasserkraft, Trinkwasser und Brunnenkunst“ steht auf der deutschen Vorschlagsliste der Kultusministerkonferenz (KMK) für die Nominierung im Jahr 2019.

Anfangs gab es Skepsis, ja sogar manch höhnische Kommentare, als das Kulturreferat der Stadt Augsburg die Idee des Verlegers und Buchautors Martin Kluger öffentlich machte, die Aufnahme des Themas Wasser in Augsburg in die Liste des UNESCO-Welterbes anzupfeilen. Mittlerweile sind sechs Jahre vergangen und die Chancen stehen gut. „Weil die historische Wasserwirtschaft mit der Bewirtschaftung von Süßwasser und der Rolle der Wasserkraft für die Industrialisierung zwei Themen beinhaltet, die auf der UNESCO-Welterbeliste rar sind“, nennt Kluger als Gründe.

Trotzdem sei immer wieder die Frage zu hören, was die Stadt davon habe. Vor allem der Tourismus werde profitieren, meint er. Aber auch das Tagungs- und Kongresswesen, weil Augsburg dann ein idealer Standort für Veranstaltungen der Wasserwirtschaft wäre. Und die in der Wasserwirtschaft angesiedelten Unternehmen in der Region könnten den Titel „Welterbe“ für ihr Marketing nutzen. Einige unterstützen die Bewerbung als Sponsoren.

Kluger erinnert daran, dass die Geschichte von Augsburg eng mit Flüssen, Bächen und Kanälen zusammenhängt. Die Industrialisie-

rung ab 1840 ist vor allem durch die Wasserkraft vorangetrieben worden und schon zu Zeiten der Römer und in den folgenden Jahrhunderten haben sich Handwerker an Kanälen angesiedelt.

Literatur zum Thema

Der Inhaber des Context-Verlages, spezialisiert auf die Geschichte der Fugger und Autor vieler Reiseführer, hat 2011 die Interessenbekundung der Stadt verfasst, betreut und vier Bücher zum Thema herausgebracht: 2012 den Band „Historische Wasserwirtschaft und Wasserkunst in Augsburg“, 2013 „Die historische Augs-



Auf insgesamt 77 km durchziehen 29 Lechkänäle die Stadt. Vor dem Rathaus zieren die Flüsse Lech, Wertach, Singold und Brunnenbach als Bronzefiguren den Augustusbrunnen, einen von drei Prachtbrunnen. Die Wassertürme am Roten Tor stammen aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Das Stauwehr „Hochablass“ reguliert die Wasserzufuhr aus dem Gebirgsfluss Lech für das Kanalsystem.



burger Wasserwirtschaft und ihre Denkmäler im europaweiten Vergleich“, 2015 „Augsburgs historische Wasserwirtschaft. Der Weg zum UNESCO-Welterbe“, und jetzt das Taschenbuch „Wege zum Wasser. Führer zu den Denkmälern der historischen Augsburger Wasserwirtschaft“.

Eine wissenschaftlich fundierte Dokumentation der Nutzung des Fließwassers aus den Flüssen und Kanälen in und um Augsburg mit vielen Fotos, Stichen und Plänen fin-

det sich auch im Buch „Wasserkraft in Augsburg“ von Franz Häußler. Die heutige Zeit kommt darin nicht zu kurz, denn die Stadtwerke sind Herausgeber des Bandes.

Das Projekt UNESCO-Welterbe steht jetzt auf der Tentativliste, die von der KMK 2014 verabschiedet wurde. Bis 2017 wird ein Dossier erarbeitet, das zuerst an das Bayerische Kultusministerium, dann an die KMK und schließlich zur UNESCO nach Paris geschickt wird.

Roswitha Mitulla

Wasserprogramm

Seit 2013 gibt es viele Veranstaltungen und Projekte unter dem Motto „Augsburgs historische Wasserwirtschaft. Auf dem Weg zum UNESCO-Welterbe“. Im Rahmen der „Augsburger Wassertage 2016“, die bis Oktober 2016 dauern, finden zahlreiche Führungen in Wasserwerken und Wasserkraftwerken, zu Brunnen und Kanälen sowie etliche Vorträge im Wasserwerk am Roten Tor und vieles mehr statt.

Die Programmbroschüre ist bei der Tourist-Information am Rathausplatz und weiteren Verteilstellen in und um Augsburg erhältlich. Im Internet findet man den Prospekt zum Download unter www.augsburg-tourismus.de/welterbe und www.context-mv.de.

Bücher zum Thema

Augsburgs historische Wasserwirtschaft. Der Weg zum UNESCO-Welterbe, Martin Kluger, 432 Seiten, 553 Abbildungen, Context Verlag Augsburg, 39,90 Euro

Wasserkraft in Augsburg, Franz Häußler, Herausgeber Stadtwerke Augsburg, 216 Seiten, 186 Abbildungen, Context Verlag Augsburg, 24,90 Euro



Das Wasserkraftwerk in der Wolfzahnau war bei seiner Inbetriebnahme 1902 das erste stromerzeugende Wasserkraftwerk im Stadtgebiet Augsburg.